Liebe Kinder!

Diesmal handelt unsere Bibelgeschichte von einem großen Baumeister. Nein!!! Nicht Bob! NEHEMIA ist sein Name, und er lebte vor etwa 2500 Jahren.

Die Juden, das Volk Israel, hatten etwas sehr Schlimmes erlebt.
Sie waren als Gefangene nach Babylon gebracht worden.
Und warum?
Sie hatten Gottes Gebote nicht beachtet, deshalb strafte sie Gott und ließ zu, dass sie gefangen genommen wurden. Als sie dann weit von ihrer Heimat weg waren, änderten sich viele und baten Gott um Vergebung.
Gott freute sich über ihre Umkehr und erhörte ihr Gebet, und ließ viele Juden nach Jerusalem zurückkehren.
Nehemia war ein junger jüdischer Mann, dessen Familie damals auch aus Israel verschleppt wurde, aber er wurde schon in Persien geboren.

Stell dir vor, du würdest auch zu dieser Zeit leben, in einem fremden Land – wie Nehemia.
Es gibt weder Flugzeuge noch Autos, keine Zeitungen, E-Mails und natürlich auch kein Telefon und schon gar kein Handy.
Du kannst nicht nach Hause anrufen: Hallo, wie geht es euch?
Und das viele Jahre lang. Wie schlimm wäre das für dich?

Nehemia war der Mundschenk des Königs Artaxerxes im Palast von Susa, der Hauptstadt von Persien.
Ein Mundschenk kostete alle Speisen und Getränke, bevor er sie dem König servierte, und reichte ihm auch den Trinkbecher.
So wurde der König vor Vergiftung geschützt. Wenn der Mundschenk von der Mahlzeit nicht krank wurde oder starb, wusste der König, dass er ohne Bedenken davon essen konnte.

Jetzt aber will Nehemia dringend nach Israel zurück. Warum, erfahren wir in unserer heutigen Bibelgeschichte:

Nehemias Gebet Nehemia 1,1 - 2,1

Nehemia bekam Besuch von seinem Bruder Hanani, der seit einiger Zeit wieder in Israel, in ihrer alten Heimatstadt Jerusalem lebte.
Hanani berichtete, wie es ihm und dem Volk der Juden dort ging: "Es geht uns nicht gut. Unsere wunderschöne Heimatstadt Jerusalem liegt in Trümmern. Ja, einige Häuser wurden wieder aufgebaut. Aber die Menschen sind den Feinden schutzlos ausgeliefert, die Stadtmauer und die Stadttore sind zerstört.“
Da wurde Nehemia so traurig, dass er nächtelang nicht schlafen konnte und sogar weinte.

Und dann begann Nehemia zu beten. Mit Gott zu reden tat ihm gut. Gott konnte helfen. Er wusste, dass er mit allem, was ihm auf dem Herzen lag, immer zu ihm kommen konnte. Gott kann ihm helfen, sein Volk zu unterstützen.
Tage-, ja wochenlang betete und flehte Nehemia zu Gott. Er sagte ihm auch seine Fehler. Dann erinnerte er Gott an sein Versprechen, sein Volk nach Jerusalem zurückzubringen, wenn es ihm die Treue hält.
Und er bat Gott darum, den König auf das Gespräch mit ihm vorzubereiten.
Nehemia vertraute darauf, dass Gott seine Gebete erhört.
Nehemia betete weiter. Es vergingen Wochen und Monate, doch nichts änderte sich.
Eines Tages konnte Nehemia seine Traurigkeit nicht mehr verbergen, und der König fragte ihn nach dem Grund. „Warum bist du traurig?", fragte er. Nehemia erzählte dem König, was er von seinem Bruder Hanani erfahren hatte, und von seiner Trauer um die zerstörte Stadt Jerusalem und dass er seinem Volk gerne helfen würde. Er erzählte auch von seinem großen Wunsch, die Stadtmauer wieder aufzubauen.
Da gab der König Nehemia die Erlaubnis, nach Jerusalem zu reisen.
Nehemia war dankbar. Er wusste, Gott hat sein Gebet erhört. Deshalb nahm er gleich noch einmal allen Mut zusammen und bat den König weiter: "Bitte gib mir Briefe an die Stadthalter mit, damit sie mich unterstützen und ich sicher nach Jerusalem reisen kann. Gib mir auch einen Brief an den Aufseher der ganzen Wälder mit, dass er mir Holz gibt. Damit kann ich dann die Tore wieder erneuern."

Das waren viele Bitten. Aber König Artaxerxes unterschrieb alle Briefe und gab ihm noch eine Leibwache von Offizieren und Reitern für seinen Schutz mit.
Und so zog Nehemia nach Jerusalem, um mit Gottes Hilfe die Stadtmauer wieder aufzubauen und damit Jerusalem und seine Bewohner zu beschützen. Gott ist gut!

Die zerstörte Stadtmauer in Jerusalem und damit die Schutzlosigkeit der Bewohner, ist Nehemia nicht egal. Es ist ihm ein Herzensanliegen, die Stadtmauer wieder aufzubauen. Dieses Anliegen bringt er im Gebet vor Gott. Und Gott erhört diese Bitte. Nehemia erhält die Erlaubnis des Königs, nach Jerusalem zu ziehen.

Von Nehemia können wir lernen, dass wir mit allem, was uns auf dem Herzen liegt, zu Gott kommen können. Gott interessiert, was uns wichtig ist.
Manchmal wird Gott auf unsere Gebete schnell antworten. Aber manchmal kann es auch länger dauern wie bei Nehemia. Deshalb ist beim Beten Geduld und Ausdauer wichtig.
Es kann auch sein, dass unsere Bitte nicht gut für uns ist. Dann wird Gott uns das zeigen – und unser Gebet nicht erfüllen.
Denke daran, Gott macht nicht alles allein, auch du musst deinen Teil erfüllen.
Wenn du z.B. für eine gute Note bei der Schularbeit betest, solltest du trotzdem lernen.
Auch Nehemia musste selbst mit dem König reden und ging dann nach Jerusalem, um beim Aufbau zu helfen.

Beten heißt Reden mit Gott. Über alles, was dir auf dem Herzen liegt, kannst du mit Gott reden. Egal, ob du ein Anliegen hast, ob du traurig oder glücklich bist, oder ob du ihm danken willst. Gott ist an dem interessiert, was uns bewegt. Wir können uns darauf

verlassen, dass Gott uns zuhört und uns hilft. Darum ist es gut, wenn wir mit Gott im Gespräch bleiben.

Wie wäre es mit einem königlichen Trinkbecher für dich?
Daraus könntest du wie König Artaxerxes dein Wasser oder deinen Saft trinken – aber bitte nur aus dem Glas oder Plastik-Trinkbecher trinken.
Wenn du dir einen Trinkbecher aus einer Plastikflasche machst, dann bitte nur zum Anschauen!

Trinkbecher

Material:
1 beliebiges Glas, Plastik-Trinkbecher oder Plastikflasche
Gold- oder Silberspray, Schmucksteine

*das Glas oder den Plastik-Trinkbecher nach Belieben mit Schmucksteinen bekleben

*bei der Plastikflasche zuerst das Papier entfernen, dann den Boden abschneiden – dieser wird umgedreht der Boden deines königlichen Trinkbechers

den oberen Teil der Flasche etwa 10 cm unter dem Verschluss abschneiden – bitte bei den Schneidarbeiten einen Erwachsenen um Hilfe!

du kannst dann beide Teile aneinanderkleben, trocknen lassen und verzieren

oder mit Gold- oder Silberspray ansprühen – bitte nicht drinnen, sondern an der frischen Luft - trocknen lassen, beide Teile zusammenkleben, Kleber trocknen lassen, verzieren – fertig!

Darunter haben wir noch ein Ausmalbild von Nehemia als Mundschenk beim König.

Wir wünschen dir viel Freude beim Malen und Verzieren!